

# Ich und mein Mundwerk

## Darum geht's

Worte haben Macht. Die Teenager erfahren die Stärken und Gefahren unserer verbalen Möglichkeiten und lernen, dass Gott als Erfinder die besten Tipps dazu hat.

## Wie wir vorgehen

- Wir entdecken in zwei Einstiegsspielen etwas über die Merkmale des menschlichen Redens.
- Wir diskutieren über Bibeltexte, die über das menschliche Reden sprechen und den Transfer in unsere Zeit.
- Wir haben eine gemeinsame Aussprache über die Redegewohnheiten im Teenstreif.
- Wir erleben einen besinnlichen Abschluss.

## Was wir vorbereiten

- Redensarten auf kleinen Zetteln (siehe Anlage 1)
- leere kleine Zettel und Stifte
- automatisches Schnellformulierungssystem für alle Teenager kopieren (siehe Anlage 2)

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann nach der vorliegenden Anleitung gearbeitet werden. L spielt dann mit.

<p><b>1. Einstieg: Merkmale unseres Redens</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p><b>Pantomime</b> Wir bilden zwei Gruppen. Jede Gruppe entsendet nacheinander einen Spieler. Dieser zieht einen Zettel mit einer Redensart. Er muss sie pantomimisch seiner Gruppe darstellen. Rät die Gruppe die Redensart innerhalb einer Minute, bekommt sie einen Punkt. Findet sie dazu auch noch ein Merkmal für das menschliche Reden, bekommt die Gruppe noch einen Punkt.</p> <p>Bei allen Redensarten geht es um das heutige Thema: Unser Reden.</p> <p><b>Automatisches Schnellformulierungssystem</b> Jeder schreibt eine dreistellige Zahl auf einen Zettel. Diese Zettel werden eingesammelt. Dann bekommt ihr eine Kopie des „Automatischen Schnellformulierungssystems“. Nacheinander wird ein Zahlzettel gezogen und anhand der Ziffern die entsprechende Wortschöpfung verkündet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Welches weitere Merkmal kann man anhand dieser Übung über das menschliche Reden festhalten?</li> </ul> <p>Man kann so tun, als wüsste man etwas und doch nichts sagen. Das funktioniert nur, weil keiner zugeben möchte, dass er nichts versteht.</p>	<p>Anlage 1 Ausgeschnittene Zettel falten und in einem Körbchen mischen</p> <p>Flipchart: „Merkmale des menschlichen Redens“</p> <p>Anlage 2</p> <p>Merkmal auf Flipchart notieren Gespräch</p>
<p><b>2. Die Macht der Zunge</b> <span style="float: right;"><b>15'</b></span></p> <p>Wir lesen zusammen <b>Jakobus 3,5</b> und <b>Sprüche 18,21</b>.</p> <p>In der Bibel wird die Zunge als Symbol für unser Sprechen genommen. Wir sprechen ja nicht nur mit der Zunge. Aber sie ist dennoch sehr wichtig.</p> <p>Wir lesen zusammen die Rede-Typen aus „4you“, S. 34 durch und besprechen sie:</p>	<p>Bibel gemeinsam aufschlagen und lesen</p> <p>„4you“, S. 34</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wer bin ich?</li> <li>▪ Wer bist du?</li> </ul> <p>Oft sprechen wir auch Worte, die wehtun:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wann wurdest du das letzte Mal durch Worte verletzt?</li> <li>▪ Wann hast du jemanden verletzt?</li> </ul> <p>Das Gefährliche am Reden ist, dass es Tatsachen schafft oder erschafft. Der andere steht vor einer Situation, die er kaum verändern kann – nur durch unbedachte oder boshafte Worte. Manchmal sind es auch einfach nur „blöde“ oder scherzhaft gemeinte Sprüche. Oder es ist Lästern.</p>	<p>T sollen sich Typen zuordnen und dann sollen die Typen sich gegenseitig sagen, was sie am anderen gut finden und was nicht so gut. Dann nach Vorschlägen fragen, wie der Umgang miteinander verbessert werden kann.</p> <p>Gespräch</p> <p>Wenn in der Gruppe Lästern oder „Sprüche-Klopfen“ ein Thema ist und einige darunter leiden, dann sollte man hier näher darauf eingehen. Hilfe: „4you“, S. 36–37, 41)</p>
<p><b>3. Gebrauchsanweisungen vom Erfinder</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Wir lesen <b>Kolosser 4,6</b> nach der Luther-Übersetzung.</p> <p>Hier haben wir eine Gebrauchsanweisung Gottes:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Was heißt „freundlich“? (Gegenteil davon?)</li> <li>▪ Was heißt „mit Salz gewürzt“? (Gegenteil davon?)</li> <li>▪ Warum muss beides zusammenkommen?</li> </ul>	<p>Textbesprechung</p>
<p><b>4. Abschluss: Die Zunge: eine Gabe</b> <span style="float: right;"><b>10'</b></span></p> <p>Wir lesen zusammen S. 38 (Mutmach-Poster) und 39 in der „4you“.</p> <p>Und/oder: Zusätzliche Anregung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wenn es eine Umfrage zu bestimmten Wörtern gäbe, was würdest du eintragen?</li> </ul> <p>das schönste Wort: _____</p> <p>das tragischste Wort: _____</p> <p>das innigste Wort: _____</p> <p>das wärmste Wort: _____</p> <p>das kälteste Wort: _____</p> <p>das bitterste Wort: _____</p> <p>das traurigste Wort: _____</p>	<p>„4you“, S. 38–39</p> <p>Jeweils einen T lesen lassen und einen besinnlichen Abschluss mit Gebet gestalten. (Diese Übung eignet sich als besinnlicher Ausklang, aber auch als Einstieg.)</p>

**Anlage 1:****Kärtchen für die Pantomime**

<b>das Wort ergreifen</b>	<b>an jemanden das Wort richten</b>	<b>Makulatur reden</b>	<b>jemandem das Wort entziehen</b>
<b>jemandem das Wort abschneiden</b>	<b>für jemanden ein Wort einlegen</b>	<b>ein Wort in eigener Sache sagen</b>	<b>wortlos sein</b>
<b>etwas wortgetreu wiedergeben</b>	<b>jemanden beim Wort nehmen</b>	<b>wortbrüchig werden</b>	<b>jedes Wort auf die Goldwaage legen</b>
<b>jemandem das Wort im Munde umdrehen</b>	<b>Worte, die im Hals stecken bleiben</b>	<b>das Wort in den Mund legen</b>	<b>sich den Mund fusselig reden</b>
<b>eine spitze Zunge haben</b>	<b>mit gespaltener Zunge reden</b>	<b>jemandem nach dem Mund reden</b>	<b>große Töne spucken</b>
<b>in den Wind reden</b>	<b>gegen eine Wand reden</b>	<b>das Herz auf der Zunge haben</b>	<b>sich um Kopf und Kragen reden</b>
<b>mit Engelszungen reden</b>	<b>jemandem ein Loch in den Bauch reden</b>	<b>sich auf die Zunge beißen</b>	<b>frei von der Leber weg reden</b>
<b>jemanden platt reden</b>	<b>jemanden mit Worten erschlagen</b>	<b>jemanden abkanzeln</b>	<b>jemandes Ruf zerstören</b>

**Anlage 2:****Automatisches Schnellformulierungssystem**

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3
0. konzentrierte	0. Führungs-	0. -struktur
1. integrierte	1. Organisations-	1. -flexibilität
2. permanente	2. Identifikations-	2. -ebene
3. systematisierte	3. Drittgenerations-	3. -tendenz
4. progressive	4. Koalitions-	4. -programmierung
5. funktionelle	5. Fluktuations-	5. -konzeption
6. synchrone	6. Übergangs-	6. -phase
7. qualifizierte	7. Wachstums-	7. -potenz
8. ambivalente	8. Aktions-	8. -problematik
9. orientierte	9. Interpretations-	9. -kontingenz